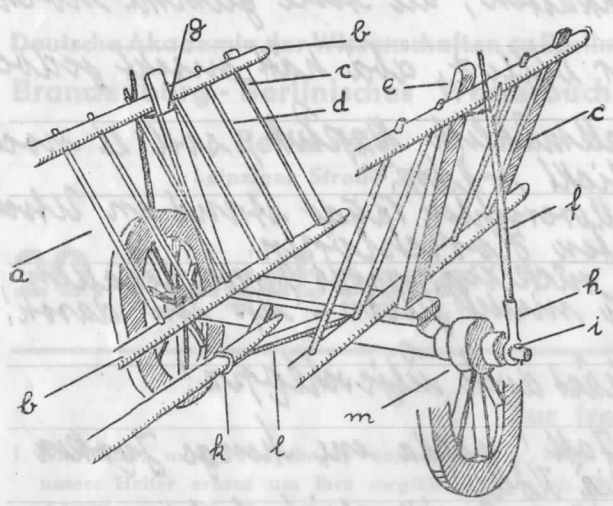


Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!	
1. der Pulswärmer	Einz.: <i>di Pulswärmer</i>	Mehrz.: <i>di Pulswärmer</i>
2. der Filzpantoffel	Einz.: <i>di Filzlatschen</i>	Mehrz.: <i>di Filzlatschen</i>
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz.: <i>di Quadratlatschen</i>	Mehrz.: <i>di Quadratlatschen</i>
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz.: <i>di Zörke</i>	Mehrz.: <i>di Zörken</i>
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz.: <i>di Schürrenkel</i>	Mehrz.: <i>di Schürrenkel</i>
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz.: <i>das Schürzenband is abgerissen</i>	Mehrz.: <i>di Schürrenbänder sind abgerissen</i>
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz.: <i>di Strohband</i>	Mehrz.: <i>di Strohbandä</i>
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz.: <i>di Rockbind</i>	Mehrz.: <i>di Rockbindä</i>
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz.: <i>di Lälpe</i>	Mehrz.: <i>di Lälpen</i>
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz.: <i>di Ränzel</i>	Mehrz.: <i>di Ränzel</i>
11. der Rocksaum (am Frauenrock)	Einz.: <i>di Rocksum</i>	Mehrz.: <i>di Rocksume</i>
12. der Schmutzstreifen (am Rocksaum)	Einz.: <i>di Dreckstreifen</i>	Mehrz.: <i>di Dreckstreifen</i>
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.: <i>di Mändahose</i>	Mehrz.: <i>di Mändahosen</i>
14. der Bund an der Männerhose	Einz.: <i>di Bund</i>	Mehrz.: <i>di Bündä</i>
15. der Hosenträger	Einz.: <i>di Hosenträger</i>	Mehrz.: <i>di Hosenträger</i>
16. der Schlitz an der Männerhose: a) wie nennt ihn der Schneider? b) wie nennt ihn der Volksmund?	a) Einz.: <i>di Schlitz</i> b) Einz.: <i>di Büllstall</i>	Mehrz.: <i>di Schlitz</i> <i>di Büllställe</i>
17. sich altmodisch anziehen	Inf.: <i>Nach da alte Mode antrecken</i>	Part. d. V.: <i>Nach da alte Mode angetreckt</i>
18. auffällige Kleidungsstücke: a) von veralteten Moden b) übermoderne (scherzhaft) c) sonstige	volkssprachl. Name a) <i>Kroolin</i> b) <i>Lackaffe</i> c) <i>Tackjätte</i>	Was ist damit gemeint? a) <i>Rock</i> b) <i>Angeln</i> c) <i>Sonntagsjacke (vernehen)</i>
19. adrett gekleidet (Adjektiv)	<i>schick angetreckt</i>	
20. liederlich gekleidete Person	Einz.: <i>di Krömer</i>	Mehrz.: <i>di Krömer</i>
21. die Hemdärmel aufkrepeln	Inf.: <i>upkrepeln</i>	Part. d. V.: <i>di Ärmel upgekrempt</i>
22. der Ackerwagen: a) ohne Aufbauten b) mit Jauchgefäß hergerichtet c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren	a) Einz.: <i>di Ackernon</i> b) <i>di Jauchewon</i> c) <i>di Grutewon</i>	Mehrz.: <i>di Ackernone</i> <i>di Jauchewone</i> <i>di Grutewone</i>
23. den Ackerwagen mit Leitern fertigmachen	Inf.: <i>den Grutewon färichmakin</i>	Part. d. V.: <i>di Grutewon is färichgemakt</i>

Dr 19) Reifen im Auftrick, Falten fast gar im Lack, Spitze am Rand sogar, - ja, das ist wahr.

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



An unsere Helfer und Sprecher!
Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens (wie auf der Abbildung)

Einz.: *da Hüngrwogn* Mehrz.: *diä Hüngrwogn*

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (beziffert wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz.: <i>diä Ledär</i>	Mehz.: <i>diä Ledärn</i>
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz.: <i>da Ledabom</i>	Mehz.: <i>diä Ledaböme</i>
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>diä Schede</i>	Mehz.: <i>diä Scheden</i>
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>diä Sprosse</i>	Mehz.: <i>diä Sprossen</i>
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz.: <i>diä Rüngä</i>	Mehz.: <i>diä Rünge</i>
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz.: <i>diä Stöne</i>	Mehz.: <i>diä Stönen</i>
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz.: <i>diä Klampe</i>	Mehz.: <i>diä Klampen</i>
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz.: <i>diä Hönestülle</i>	Mehz.: <i>diä Hönestüllen</i>
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz.: <i>da Vöstake</i>	Mehz.: <i>diä Vöstaker</i>
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz.: <i>da Langbomring</i>	Mehz.: <i>diä Langbomringä</i>
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz.: <i>da Hüngrarm</i>	Mehz.: <i>diä Hüngrärme</i>
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz.: <i>diä Nabe</i>	Mehz.: <i>diä Naben</i>
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspanner	Einz.: <i>da Sehlbom</i> <i>da Jabelbom</i>	Mehz.: <i>diä Sehlböme</i> <i>diä Jabelböme</i>
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz.: <i>nicht gebräuchlich</i>	Mehz.: <i>nicht gebräuchlich</i>
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz.: <i>da Schmätopp</i>	Mehz.: <i>diä Schmätöppe</i>
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:		
a) insgesamt	a) Einz.:	Mehz.:
b) der Schleifklotz am Rad	b) Einz.:	Mehz.:
c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes	c) Einz.:	Mehz.:
d) sonstiges beim Bremsen	d)	

30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom Wagen

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	Paß up an Aschkasten, die Asche glimmt noch!
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	Da Anzug war billig, aber hält nischts jedochts.
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	Dat Kleid geht allmählich kaputt; soll et noch-mal ^{ausgeflickt} wärdn?
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	Gleich in der allerersten Bude stand en Utschreier mit bunten Haarschleifen.
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	Da Bengel is rücklings vom Dach jefallen; dann — hast du nischts jehän — up ihn daron!
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	Steh up, du hast doch ^{ausgeschlafen} !
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	Du liebeder Gott! wedda ene Menge Gurken nafroren bei der Kälte!
38. Warte nur! dir will ich helfen, du . . . (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	Wore man! der war ik gleich helfen, du
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	Den Bruch hat er sich damals zugezogen, als se dat Dach jefüerst hän.
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	da jekt mich so dickts ran an dia Arbeit,

Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet?	
a) Name des 30. November	a)
b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe?	b) wird nicht beachtet.
c) welcher Brauch wird ausgeübt?	c)
d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist	d)
Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?	
42. „auf Freiersfüßen gehen“	da sücket sich voh ene.
43. der Bräutigam	da Brüdijam
44. „die Trauung soll am Dienstag sein“	die Trauung soll an Diänsdach sin.
45. die Hochzeit ausrichten	die Hochzeit utrichten
46. der Abend vor der Hochzeit	da Polterabend
47. die Begleiter des Hochzeitspaares	a) Einzahl: Mehrzahl:
a) männliche b) weibliche	b) Einzahl: die Bräufümfer Mehrzahl: die Bräufümfer
48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes	da Bräutdanz
49. der Sondertanz für die Braut:	a) da Bräutdanz
a) wie heißt er?	b) Schleier wird von den nächsten Verwandten abgenommen, die Brautjungfern streifen ihm über dem Kopf des Braut den Kranz hinauf. Letzte Schwach: Wer würdet du...
b) wie geht er vor sich?	50. Besenanz, Spiegeltanz.
50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind	